

Väteraufbruch für Kinder e.V.

Allen Kindern beide Eltern!



Sehr geehrte Damen und Herren, Mitglieder des Rates der Stadt Goslar!

Wir, die Mitglieder des „Väteraufbruch für Kinder e.V., Kreisgruppe Landkreis Harburg“, wenden uns mit diesem offenen Brief an Sie, einer, durch die Fraktion der LINKEN beantragten, Abberufung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Goslar, Frau Monika Ebeling, eine klare und offene Absage zu erteilen.

Wir begründen unser Anliegen damit, dass Frau Ebeling es als einzige Gleichstellungsbeauftragte Deutschland weit und innerhalb eines Zeitraumes von lediglich zwei Jahren überregional zu Ansehen und Akzeptanz aufseiten aller Geschlechter gebracht hat. Ihrem unermüdlichen Einsatz pro Geschlechtergerechtigkeit ist es zu verdanken, dass auch Männerrechte, insbesondere in deren Rolle als Väter, sowie Kinderrechte, über alle gesellschaftlichen Schichten hinweg, öffentlich, konstruktiv und intensiv diskutiert werden.

Es stellen sich die Fragen ob und wie eine Abberufung von Frau Ebeling hinreichend begründet sein mag und welche Folgen ihre Abberufung, für einen derzeit dringend notwendigen Geschlechterdiskurs, haben wird.

Wie dringend notwendig der Geschlechterdiskurs ist, zeigt nicht allein das Begehren der Abberufung von Frau Ebeling. Vielmehr sind es gesellschaftliche Entwicklungen, welche deutlich sichtbar, jedoch auf alle biologischen sowie sozialen Geschlechter unterschiedlich wirken.

Uns stimmt es traurig und nachdenklich, wenn im Jahr 2009 ca. 220.000 Kinder nichtehelich geboren wurden, von denen lediglich rund die Hälfte mit gemeinsamer elterlicher Sorge zwei gleichwertige Elternteile bekamen, 150.000 Kinder von elterlichen Scheidungen betroffen waren, 110.000 mal das Sorgerecht geregelt werden musste und 45.000 Umgangssachen an deutschen Familiengerichten erstinstanzlich verhandelt wurden.

Es stimmt uns nachdenklich, dass Deutschland in den vergangenen Jahren mehrfach durch den EGMR verurteilt wurde, weil Männer hierzulande bisher lediglich nachrangige Rechte haben, wenn diese Väter sind. Dem EGMR folgte das BVerfG im vergangenen Jahr und beauftragte die Bundesregierung die elterliche Sorge neu zu regeln.

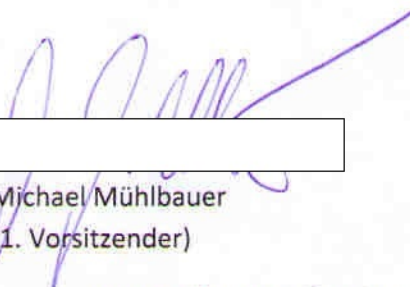
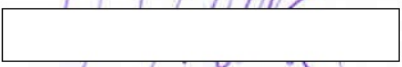
Und für nichts anderes engagiert sich Frau Ebeling. Ihr Engagement für Gleichberechtigung kann eine Abberufung also nicht hinreichend begründen. Die Verlinkung zu einem „fragwürdigen“ Internetauftritt einer Vätergruppe ebenfalls nicht. Der Ton dort mag rau sein, jedoch bekennen sich die Betreiber zum Grundgesetz, insbesondere und mit expliziten Hinweisen auf die Artikel 1,3 und 6. Wären die Inhalte strafrechtlich relevant, die Seite wäre bereits gesperrt worden.

Wir bitten Sie:



Bestätigen Sie Frau Monika Ebeling in ihrem Amt, mit mindestens großer Mehrheit, als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Goslar. Geben Sie der Gleichberechtigung aller Geschlechter

eine faire Chance und erteilen Sie bitte Geschlechterdiskriminierung in jeder Ausprägung somit eine klare Absage. Unterstützen auch Sie Frau Ebeling in ihren Bestrebungen um eine kindgerechte Gesellschaft.

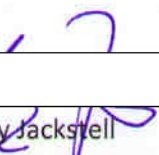
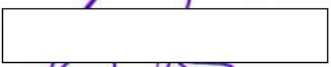
Wir bedanken uns, auch im Namen unserer nicht namentlich aufgeführten weiteren Mitglieder, für Ihre Aufmerksamkeit, verbleiben mit großem Respekt vor dem und voll Zuversicht auf eine positive Entscheidung durch den Rat der Stadt Goslar

Michael Mühlbauer
(1. Vorsitzender)

Ralph Steinfeldt
(Pressesprecher)

Kay Jackstell
(Finanzen)

Dieser offene Brief und weitere Informationen sind von unserer Homepage abrufbar:
www.vaeterindernordheide.de